



Eigentlich hätte der symbolische Spatenstich für den Erweiterungsbau des TSV Okel schon im März erfolgen sollen. Die hohe Auslastung der Baufirmen sorgte dafür, dass der Verein diesen Termin bis in den September verschieben musste. ■ Foto: TSV Okel

Erweiterung mit Hindernissen

TSV Okel bringt größte Baumaßnahme der Vereinsgeschichte auf den Weg

OKEL ■ Sekt floss keiner beim offiziellen ersten Spatenstich zum Erweiterungsbau des TSV Okel – Schweiß dafür umso mehr. Punkt 7 Uhr morgens standen am Sonnabend die ersten freiwilligen Helfer des Sportvereins auf der Matte, schmissen Bagger und Pressluftbohrer an und schwingen die Spaten, um das Gelände zwischen Turnhalle und Sportplatz für den Anbau vorzubereiten – sprich anzuheben. Für den TSV ist dies das größte Bauvorhaben aller Zeiten.

Am alten Fußballkabinentrakt und der Gerätegarage entsteht in den nächsten Wochen und Monaten eine kleine Bewegungshalle samt neuem Geräteraum. Gleichzeitig wird der Komplex um ein Obergeschoss erweitert, in dem der TSV vier moderne Umkleiden samt Sanitär- und Schiedsrichterräumen plant.

Gut 200 000 Euro soll der Erweiterungsbau kosten. Fast die Hälfte davon finanziert der Sportverein selbst. Neben

eigenen Ersparnissen und einer Kreditaufnahme soll eine Spendenaktion im Ort bei der Bewältigung dieses bisher größten Vereinsprojekts helfen. Zuschüsse gibt es vom Landessportbund sowie von der Stadt Syke aus den Mitteln der Sportstättenförderung.

Nachdem Planung und Finanzierung schon im Februar in trockenen Tüchern waren, sollte der erste Spatenstich eigentlich schon im

März erfolgen. Einen Strich durch diese Rechnung machte den Okelern die momentane Auslastung der Baubranche. Der Verein hatte es unerwartet schwer, Handwerksfirmen mit den passenden Angeboten ins Boot zu holen.

Jetzt ist der Bau auf dem Weg – und es wird wohl noch eine ganze Menge Schweiß bei den engagierten Mitgliedern fließen, bis auch die Sache mit dem Sekt erledigt werden kann.